

Hinaufgetragen auf das Holz oder getragen auf dem Holz?

1P2,24 der unsere Sünden an Seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen ihr geheilt worden seid.

Benedikt Peters übersetzt in seinem 1P-Kommentar (Der erste Brief des Petrus, CLV Bielefeld) 1P2,24: "Welcher selbst unsere Sünden an seinem Leib **auf dem Holz getragen hat**, ..." und merkt dazu an: "... Und ebenso folgt auf *epi* wiederholt der Akkusativ, wo das Schulbuch sagt, es müsse ein Dativ folgen. Der vorliegende Vers ist ein Beispiel dafür, wie auch Mt9,9; 14,25; Mk4,38; Lk1,33; 2,25.40; Jh1,32.33; Of2,17; 4,2; 12,18 ((Bibel-Abkürz. von mir))."

Biblisch-sachliche Beurteilung

B. Peters gibt als sachliche Begründung für seine Wiedergabe an: "Warum ist es mit Sicherheit falsch zu übersetzen, der Herr habe unsere Sünden »auf das Holz hinaufgetragen«? Weil das voraussetzte, dass er schon Sünden auf sich gehabt hätte, bevor er am Kreuz hing. Der Sündlose wurde aber erst nach den drei ersten Stunden am Kreuz zur Sünde gemacht. Erst da verließ ihn Gott; erst da litt er stellvertretend wegen der Sünden anderer."

Diese Begründung erscheint mir nicht überzeugend.

Von der sechsten bis zur neunten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land (Mt27,45/ Mk15,33/ Lk23,44), und um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: "Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen?" (Mt27,46/ Mk15,34). Nachdem Ihn daraufhin jemand mit Essig getränkt hatte (Mt27,48/ Mk15,36), schrie Jesus mit lauter Stimme (Lk23,46 "hinein in Deine Hände anvertraue Ich Meinen Geist"; Jh19,30 "Es ist vollbracht") und verschied (Mt27,50/ Mk15,37/ Lk23,46). Sein Verlassenheitsschrei geschah also ganz kurz vor Seinem Tod am Kreuz.

B. Peters geht anscheinend davon aus, dass der Herr, der in der dritten Stunde gekreuzigt wurde (Mk15,25), erst während der Finsternis von der sechsten bis neunten Stunde von Gott verlassen war. Diese Annahme ist aber keinesfalls zwingend. Ich halte es für wahrscheinlich, dass der Herr zur Sünde gemacht wurde (2Ko5,21), nachdem Er geißelt und dann von Pilatus zur Kreuzigung übergeben wurde (Mt27,26). Daraufhin führten Ihn die Soldaten ins Prätorium, versammelten die ganze Truppe, zogen Ihm einen scharlachroten Mantel (Mt27,28) bzw. ein purpurnes Gewand (Mk15,17/ Jh19,2) an, setzten Ihm eine Dornenkrone auf und verhöhnten Ihn als König der Juden. In Jes1,18 werden unsere Sünden mit Scharlach und Purpurröte (od. Karmesin) verglichen. Spätestens als Ihm diese Symbole der Sünde angezogen wurden, wurde Er m.E. zur Sünde gemacht und wurden Ihm unsere Sünden aufgeladen. Demnach hatte Er unsere Sünden schon auf sich, als Er das Kreuz zur "Schädelstätte" (Golgotha) trug und dann an das Kreuz genagelt und dieses (vor oder nach dem Annageln) aufgerichtet wurde. So **"hat Er unsere Sünden an Seinem Leib selbst hinaufgetragen auf das (Kreuzes)holz"**.

Sprachlich-grammatische Beurteilung

Man kann die Sprachlogik des griechischen Akkusativs nach *epi* nachempfinden, wenn man an den Stellen, wo der deutsche Dativ erforderlich ist, das *epi* gedanklich mit **"ausgerichtet auf"** und folgendem Akkusativ übersetzt, also:

Mt9,9 ..., 'sah-Er (einen)Menschen ' an (der// (ausgerichtet)auf (die)Zollstelle ' ()hb" Sitz' haben',

Mt14,25 ... 'kam-Er zu ihnen, "wandelnd aüber/ (ausgerichtet)auf (das// auf (dem)Meer.

Mk4,38 Und Er 'war im ()Schiffs)hinterteil auf (dem// (ausgerichtet)auf (das)Kopfkissen 'gm" s'schlafend;

Lk1,33 und Er 'wird-regieren aüber/ (ausgerichtet)auf (das Haus Jakobs

Lk2,25 ...; und :Heiliger Geist 'war auf (ihm// auf ihn (ausgerichtet.

Lk2,40 ..., und (die)Gnade Gottes 'war auf (Ihm// (ausgerichtet)auf Es.

Jh1,32 ..., und Er 'blieb-(bewusst) auf (Ihm// auf (Ihn (ausgerichtet.

Jh1,33 ...: „Auf welchen (g...falls(wenn es soweit ist) du-'sehen-(wirst') den Geist 'herab"-steigen und ' auf (Ihm// auf (Ihn (ausgerichtet) ' "bleiben,

Of2,17 ... und auf (das/ (dem)Erwählungskieselsteinchen) (einen)neuen ;Namen " (geschrieben"-w's, ...

Of4,2 ... , und auf (dem// (ausgerichtet)auf (den)Thron (ein) 'hb" Sitzender'.

Of12,18 Und er-'wurde-(ge)s'tellt/-'s'tellte(sich) auf/ agegen/ aüber den ()Sand des Meeres.

(stand auf dem Sand geht nicht, weil Aorist).

1P2,24 wder ()unsere Sünden selbst hinauf-(ge)tragen-hat (an ()Seinem Leib auf (das Holz,

(hinauf-)getragen auf dem Holz und hinauf-(ge)tragen (ausgerichtet)auf das Holz geht nicht, weil "hinauftragen" kein endlos ablaufender Vorgang sein kann; es ginge nur **getragen auf dem** (ausgerichtet)auf das Holz).

Die in den Beispielen vorkommenden Verben sitzen (Mt9,9; Of4,2), wandeln (Mt14,25), schlafen (Mk4,38), regieren (Lk1,33), sein (Lk2,25.40), bleiben (Jh1,32.33), schreiben (Of2,17) (alle im grch. Präsens oder Imperfekt) sind **durative Verben**, d.h. solche, die einen andauernden, auch endlos denkbaren, Vorgang ausdrücken. **Hinauftragen** wäre zwar im grch. Präsens und Imperfekt als immer wieder von neuem wiederholter Vorgang denkbar, nicht aber als durativer Vorgang. Im Aorist kann **hinauftragen** nur einen einmal ablaufenden Vorgang mit Beginn unten und Ende oben bezeichnen. Somit ist die Wiedergabe **hinaufgetragen (Aorist) auf dem Holz** sowohl nach griechischer wie auch nach deutscher Sprachlogik nicht möglich.

Biblisch-sprachliche Beurteilung

1P2,24 hängt inhaltlich eng mit Jes53,4.11.12 zusammen, wo es heißt:

Jes53,4 Jedoch unsere Krankheiten (Leiden) – Er hat (sie) getragen, und unsere Schmerzen – Er hat sie auf sich geladen.

Jes53,11 ..., und ihre Vergehungen wird Er sich selbst aufladen.

Jes53,12 ... Er aber hat die Sünde vieler getragen.

In V. 12 steht für tragen hebr. NaSsa^o = tragen, in der LXX aber ANA-Phä'ROo = hinauf-tragen, hier in der Bedeutung **tragen**.

Sehr ähnlich ist auch

Hb9,28 (eben)so 'ist auch der Christus ein-mal '-(als Opfer)zdar-(ge)bracht'-worden hin(zu) dem(Zweck, um) '(die)Sünden)vieler (ans Kreuz)hinauf-'(zu)tragen ' (Aorist).

Man kann in 1P2,24 nicht wie die LXX in Jes53,12 das ANA-Phä'ROo einfach als **tragen** wiedergeben (was auch z.B. E. Kühl, 1887, strikt ablehnt). Das wäre hier nicht der Literal-sinn des griechischen Grundtextes.